

Mag

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Wirtschaftskalender

1. Vierteljahr 1969



Bestellnummer : 100500 - 690301

VERLAG: W. KOHLHÄMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik ..	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	7
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	7

Erschienen im August 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		<u>Nachtrag zum 4. Vierteljahr 1968</u>	
	4.12.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Argentinien über die Gewährung von projektgebundener Kapitalhilfe in Höhe von 100 Mill. DM (BAnz. Nr. 39 v. 26. Februar 1969)	Entwicklungshilfe
		<u>JANUAR</u>	
1	1.1.	Lohn- und Gehaltserhöhungen in der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Bundesgebiet um 3,0 % im Braunkohlenbergbau des Rheinischen Reviers Löhne um 8,0 % in der Eisen- und Stahlindustrie des Saarlandes Löhne um 3,0 % im Volkswagenwerk in Wolfsburg Löhne um 3,8 % im Einzelhandel in Schleswig-Holstein Gehälter um 6,0 % in den Apotheken im Bundesgebiet Gehälter um 7,5 bis 20 % Grundvergütung der Angestellten und Ecklohn der Arbeiter bei Bund (einschl. Bundesbahn und Bundespost), Ländern und Gemeinden um 6,0 %	Löhne und Gehälter
2	1.1.	Arbeitszeitverkürzungen für Arbeiter und Angestellte bei Bund (einschl. Bundesbahn und Bundespost), Ländern und Gemeinden von bisher 44 auf 43 Wochenstunden für Angestellte im Privaten Versicherungsgewerbe im Bundesgebiet von bisher 42,50 auf 41,25 Wochenstunden	Arbeitszeit
3	1.1.	Durch das Dritte Gesetz über das Beteiligungsverhältnis an der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer vom 3. März 1969 (BGBl. I S. 173) erhalten Bund je 35, Länder je 65 % (bisher 37 zu 63 %) vom Steueraufkommen	Staatseinnahmen
4	1.1.	Inkrafttreten des Elften Rentenanpassungsgesetzes - 11. RAG vom 23. November 1968 (BGBl. I S. 1189) Erhöhung der seit 1967 oder früher laufenden Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen um 8,3 % und der Renten für die 1966 oder früher eingetretenen Unfälle aus der gesetzlichen Unfallversicherung um 3,3 % In der Knappschaftsrentenversicherung Erhöhung des Ruhegeldes und der Erwerbsunfähigkeitsrenten um 4,0, der Berufsunfähigkeitsrenten um 6,1 %	Rentenversicherung

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
Januar			
5	1.1.	Inkrafttreten der im Finanzänderungsgesetz 1967 festgesetzten Erhöhung des Beitragssatzes für die Rentenversicherung von 15 auf 16 % des Bruttoentgelts	Rentenversicherung
6	1.1.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes über die Besteuerung des Straßengüterverkehrs vom 28. Dezember 1968 (BGBl. I S. 1461)</p> <p>Einführung einer bis zum 31. Dezember 1970 befristeten Beförderungssteuer</p> <p style="padding-left: 20px;">im Güterfern- und Werkfernverkehr</p> <p style="padding-left: 20px;">im grenzüberschreitenden Güternah- und Werknahverkehr</p> <p>Die Steuer beträgt für den Güterfern- und den grenzüberschreitenden Güternahverkehr 1 Pf, für den Werkfern- und grenzüberschreitenden Werknahverkehr je nach Nutzlast 3 bis 5 Pf je Tonnenkilometer</p> <p>Nicht betroffen werden wirtschaftlich schwache Gebiete und verschiedene Güterarten, wie u. a. Holz und landwirtschaftliche Produkte, die einer Marktordnung unterliegen</p>	Staatseinnahmen Steuern Preise
7	1.1.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes zur Abgeltung von Reparations-, Restitutions-, Zerstörungs- und Rückerstattungsschäden (Reparationsschädengesetz - RepG) vom 12. Februar 1969 (BGBl. I S. 105)</p> <p>Entschädigung der im Zusammenhang mit den Ereignissen und Folgen des zweiten Weltkrieges entstandenen Vermögensschäden natürlicher Personen</p> <p>Folgende Verluste werden auf Antrag reguliert:</p> <p>Reparationsschäden (Auslandsvermögen und Demontage)</p> <p>Restitutionsschäden (Rückgabe von Wirtschaftsgütern, die während des zweiten Weltkrieges aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten nach Deutschland gebracht worden sind)</p> <p>Zerstörungsschäden</p> <p>Rückerstattungsschäden (Entschädigung für zurückgegebene Gegenstände, die in gutem Glauben von Verfolgten erworben wurden)</p>	Staatsausgaben
8	1.1.	Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von 4 und mehr Jahren - einschließlich der prämiengünstigten Ratenspareinlagen - werden von der Mindestreservepflicht freigestellt. Reservesätze für kurzfristige Spareinlagen werden um 10 v.H. ihres derzeitigen Standes erhöht (BANz. Nr. 214 v. 14. November 1968)	Geldmarkt

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		Januar	
9	1.1.	Prämiensätze in der Haftpflichtversicherung für Personenkraftwagen und Kombifahrzeuge in Großstädten um 5 %, in Landgebieten sowie für Bedienstete von Behörden um 2 1/2 % erhöht	Versicherung
10	1.1.	Verlängerung der bis zum 31. Dezember 1968 befristeten Entscheidung Nr. 1/67/EGKS vom 21. Febr. 1967 (s. Wirtschaftskalender 1967, lfd. Nr. 29) über Koks- und Koks für die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft um ein Jahr (ABLEurGem. L 32/1 vom 8. Febr. 1969)	Eisen- und Stahlindustrie
11	2.1.	Zur Finanzierung öffentlicher Investitionen und zur Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in allen Bevölkerungsschichten gibt die Bundesregierung Bundesschatzbriefe heraus. Nennwert mindestens 100,-- DM, Zinssatz je nach Laufzeit zwischen 4 bis 8 % (Banz. Nr. 224 v. 30. November 1968)	Kapitalmarkt
12	27.1.	Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende 8. Februar)	Handel
13	28.1.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 310 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 12 Jahre. Emission voll untergebracht	Kapitalmarkt
		<u>FEBRUAR</u>	
14	1.2.	Lohn- und Gehaltserhöhungen in der Druckindustrie im Bundesgebiet Löhne, in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen Gehälter um 7,0 % im Einzelhandel in Hamburg und Hessen Gehälter um 6,0 % im Groß- und Außenhandel in Schleswig-Holstein und Hessen sowie im Großhandel in Rheinland-Rhein Hessen Gehälter um 6,0 % in der Schmuck- und Silberwarenindustrie, Edelmetallindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie in Baden-Württemberg Löhne um 7,0 %	Löhne und Gehälter
15	26.2.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 270 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht	Kapitalmarkt
16	27.2.	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung steuerrechtlicher Vorschriften (Steueränderungsgesetz 1968) vom 20. Februar 1969 (BGBl. I S. 141)	Steuern Staatsausgaben Staatseinnahmen

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		<p>Februar</p> <p>Die wichtigsten Änderungen:</p> <p>Gleichstellung von Lohn- und Einkommensteuerepflichtigen bei Anwendung der Ehegattenbesteuerung (Splittingverfahren) und der Kinderfreibeträge</p> <p>Ausgaben für berufliche Aus- oder Weiterbildung können in bestimmtem Umfang als Sonderaufwendungen abgesetzt werden</p>	
		<p><u>MÄRZ</u></p>	
17	1.3.	<p>Lohn- und Gehaltserhöhungen</p> <p>in der Eisen- und Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen Gehälter um 1,9, Löhne um 2,0 %</p> <p>in der Zigarrenindustrie im Bundesgebiet Löhne um 5,0 %</p> <p>im Einzelhandel in Niedersachsen Gehälter um 6,0 %</p> <p>im Privaten Bankgewerbe, bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften, den zentralen Geldinstituten, den Kreditgenossenschaften im Deutschen Raiffeisenverband sowie in öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im Bundesgebiet Gehälter um 6,5 %</p>	Löhne und Gehälter
18	1.3.	<p>Arbeitszeitverkürzungen</p> <p>für Arbeiter in der Zigarrenindustrie im Bundesgebiet von bisher 43 auf 42,50 Wochenstunden</p>	Arbeitszeit
19	12.3.	<p>Gründung einer privaten gemeinsamen Erdölversorgungsgesellschaft mbH unter Beteiligung der größten deutschen Erdölfirmen</p> <p>Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung der einheimischen Erdölversorgung bei möglichst niedrigen Preisen für Erdölprodukte sowie Aufrechterhaltung des Marktanteils deutscher Mineralölunternehmen bei der Gewinnung von Erdöl</p> <p>In den ersten sechs Jahren ihrer Tätigkeit erhält die Gesellschaft Bundesmittel in Höhe von 575 Mill. DM</p>	Staatsausgaben Energieversorgung
20	19.3.	<p>Zur Wahrung der Preisstabilität und zur Verhinderung einer Konjunkturüberhitzung beschließt die Bundesregierung Kürzung der öffentlichen Ausgaben in Höhe von rd. 1,6 Mrd. DM (Bulletin Nr. 35 S. 293)</p>	Staatsausgaben
21	21.3.	<p>Erhöhung des Lombardsatzes der Deutschen Bundesbank um 1/2 auf 4 % (Banz. Nr. 60 vom 27. März 1969)</p>	Geldmarkt

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlagsmenge	Sonnenscheindauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Januar	+ 0,5 bis + 3,0	60 bis 100 ¹⁾	40 bis 90	Im ganzen Bundesgebiet zu warm und größtenteils zu trocken. Die Sonnenscheindauer lag unter dem Normalwert
Februar	- 1,5 bis - 2,3 ²⁾	80 bis 150	70 bis 120 ³⁾	Überwiegend zu kalt und sehr niederschlagsreich. Sonnenscheindauer nur im Süden teilweise über den Bezugswerten
März	- 0,8 bis - 2,3 ⁴⁾	60 bis 120	50 bis 90	Überall zu kalt, größtenteils zu trocken. Sonnenscheindauer nur im Norden teilweise über dem Normalwert

1) Küstengebiet 90 bis 140 %. - 2) Süden und Südwesten - 1,2 bis - 2,0°. - 3) Süden 70 bis 110 %, Südwesten 115 bis 170 %. - 4) Norden 2,2 bis 3,8°.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat Vierteljahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	26	5	5
1. Vierteljahr	90	76 (75)	13	14 (15)

1) Eingeklammerte Zahlen für Baden-Württemberg und Bayern, wo der 6. Januar (Hl. drei Könige) gesetzlicher Feiertag ist.